

# Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Rosten behördlicherseits bestimmte Blatt.

Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend  
Kriegspreise: Die 4 gefalteten Exemplare 20 Pf., die 4 gefalteten Hefen der amtlichen Bekanntmachungen 40 Pf. monatlich, die 2 gefalteten Hefen der amtlichen Bekanntmachungen 20 Pf. monatlich.

Ar. 14. — 87. Jahrgang      Telegr.-Nr.: „Amtsblatt“      Wilsdruff-Dresden      Vossfeld: Dresden 2640      Dienstag, den 17. Januar 1928

## Die Berliner Konferenz.

Beabsichtigt die große Ministerkonferenz, die in Berlin zusammengetreten ist und die die Vertreter aller Länder mit dem Reichsministerium zusammengebracht hat, wirklich eine grundlegende Änderung der Reichsverfassung — wobei man die „Verfassung“ nicht etwa bloß so zu verstehen hat, daß damit die Weimarer Verfassung gemeint ist, sondern der gesamte staatsrechtliche Zustand, vor allem also das Verhältnis des Reiches zu den Ländern? Man wird diese Frage verneinen müssen, wenn auch auf der Tagesordnung als erster Punkt gerade die Beratung jenes Verhältnisses stand. Der entscheidende Gesichtspunkt bei diesen Beratungen ist vielmehr der finanzielle, also die Herbeiführung weitgehender Ersparnisse in der Verwaltung. Das kam besonders eindringlich im zweiten Punkt der Tagesordnung: Grundsätze einer parsimonen Finanzpolitik, zum Ausdruck, ging aber auch aus dem dritten: Technische Verwaltungsreform im Reich und in den Ländern, hervor; denn auch diese hatten das Ziel der Einsparung unnötiger Ausgaben. Die Reichsregierung wollte denn auch nach den Referaten zwei eingehende Vorschläge praktischer Art zur Erörterung stellen, diese aber in ihren wesentlichen Punkten, kurz gesagt, nur auf technische Fragen des internen Verwaltungsapparates beziehen.

Gerade um diese Konferenz aus dem Rahmen einer bloßen Besprechung herauszuheben, um aus ihr nun praktische Folgerungen ziehen zu können, hat man die Frage des Austausches der Enklaven mit auf die Tagesordnung gestellt; seitdem diese ganzen Dinge in der breiteren Öffentlichkeit diskutiert wurden, hat man nämlich gerade die Frage der Enklavenbeseitigung in den Vordergrund geschoben. Freilich aus politischen Gründen und — weil sie besonders drastisch wirken. Aber wie man sich zur Frage des Einheitsstaates stellen mag — daß die 128 Enklaven, die wir in Deutschland haben und die manchmal nur einige Quadratkilometer umfassen, nur große Kosten verursachen und daher vollständig überflüssig sind, wird niemand bestreiten. Freilich braucht man unter „Enklaven“ nicht etwa gleich beispielsweise die Pfalz zu betrachten, nur deswegen, weil sie nicht in unmittelbarer Verbindung mit „Bavaria recta des Rheins“ steht. Das gleiche gilt von den Abständen, die kleinen mitteldeutschen Länder Schaumburg-Lippe, Waldeck und Aushatt an Preußen anzugliedern. Formal-juristisch mögen hier in den Bestimmungen der Weimarer Verfassung gewisse Hindernisse bestehen; aber das ist nicht das Entscheidende für die Beratungen der Konferenz. Das könnte nur größere Bedeutung dann gewinnen, wenn etwa doch dadurch das Problem eines „Reichslandes Preußen“ ins Rollen gebracht werden würde. Es ist bekannt, daß es hierüber in der Öffentlichkeit gleichfalls schon zu ausgiebigen Debatten gekommen ist, aber wenn sie in der Konferenz ihren Widerhall finden würden, dann würde die politisch-staatsrechtliche Seite des Problems „Einheitsstaat“ angeschnitten werden. Und gerade das will man offenbar vermeiden, weil die Debatten dann vermutlich unerlos werden würden, und zwar sicherlich auf Kosten praktischer Resultate. Die große Öffentlichkeit, namentlich die deutsche Wirtschaft drängt aber darauf, daß bei der Konferenz wirklich etwas mehr herauskommt als nur langatmige Protokolle über mehr oder weniger gute Reden.

Man wird also nicht damit zu rechnen haben, daß eine Änderung der Reichsverfassung, namentlich des Artikels 18, durch diese Berliner Konferenz in Vorschlag gebracht werden wird, besonders, da auch Süddeutschland in den letzten Wochen sich mehr oder minder scharf gegen die Tendenzen zum Einheitsstaat ausgesprochen hat. Auffallend war es ja, daß noch am vergangenen Sonntagabend in München ein Aufruf erschien, den eine große Anzahl führender Persönlichkeiten Bayerns aus allen Kreisen des wirtschaftlichen und des geistigen Lebens unterzeichnet hatte und der mit großer Schärfe das Recht Bayerns auf sein eigenes kulturelles und wirtschaftliches Leben unterstrich. Das besagt natürlich noch längst nicht, daß man sich dort nun auch gegen die Absichten der Ministerkonferenz ausgesprochen hätte, in der das Thema: Ersparnisse in der Verwaltung, behandelt wird. Gerade Bayern wird ja darauf hinweisen können, daß es in den letzten Tagen bei sich zu Hause nach dieser Richtung hin schon energische Schritte getan hat. Man dürfte daher der Konferenz den Wunsch mit auf den Weg geben: Der Worte sind genug gewechselt, laßt uns nun endlich Taten sehen.

## Herzog Bernhard von Meiningen †.

Im Alter von 77 Jahren.

Montag früh ist in Meiningen der frühere Herzog Bernhard, der letzte Regent des ehemaligen Herzogtums Sachsen-Meiningen, fast 77 Jahre alt, an einem Asthmaleiden gestorben. Die Leiche soll nach der Familiengruft im Schloß Altenstein bei Bad Liebenstein in Thüringen übergeführt werden.

Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen wurde am 1. April 1851 als Sohn des Herzogs Georg II. in Meiningen geboren. Im Jahre 1909 zum Generalfeldmarschall befördert, folgte er 1914 seinem verstorbenen Vater in der

## Der große Kongreß der deutschen Länder

### Einheitlicher Wille im Reiche.

Ministerberatungen in Berlin.  
Montag früh gab es vor dem Reichskanzlerpalais in Berlin eine große Kuffahrt. Die große Länderkonferenz begann und die Vertreter der deutschen Länder waren erschienen, um mit den Mitgliedern der Reichsregierung zu beraten über zweckentsprechenden und zeitangemessenen Ausbau des Reiches im ganzen und im Verhältnis zu den einzelnen selbständigen Ländern. Die Tagung findet statt im historischen Saal der Reichskanzlei, in dem der Berliner Kongreß von 1878 stattfand.



Beim Eintritt in den Saal werden die Ländervertreter vom Reichskanzler Dr. Marx und den anwesenden Mitgliedern des Reichskabinetts begrüßt. Im Saal sind vier Langische aufgestellt, an denen die Vertreter der Länder Platz nehmen. Der Querschnitt an der Stirnseite ist für den vorsitzenden Reichskanzler und die Mitglieder der Reichsregierung bestimmt. Das Beratungsmaterial liegt vor jedem Teilnehmer ausgebreitet.

Das Programm der Konferenz steht bekanntlich folgende Punkte vor: Veränderung des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern, Maßnahmen zur Gewährleistung parsimonier Finanzwirtschaft und die Frage der Verwaltungsreformen im Reich und in den Ländern.

An der Beratung nehmen zusammen 106 Persönlichkeiten von der Reichsregierung und den Länderverwaltungen teil. Erschienen sind sämtliche Reichsminister außer dem erkrankten Außenminister Dr. Stresemann, Reichsparlamentarischer Ausschuss, die Staatssekretäre der Reichsministerien, Staatssekretär Dr. Weisner in Vertretung des Reichspräsidenten, die Minister des preussischen Kabinetts mit ihren Staatssekretären, die Ministerpräsidenten der übrigen 17 deutschen Länder mit ihren Innen- bzw. Finanzministern sowie die Bevollmächtigten der Länder im Reichsrat.

### Begrüßungsrede des Reichskanzlers.

Dr. Marx hieß die Erschienenen willkommen, wies auf die historische Bedeutung des Versammlungssaales hin, in dem 1878 der Berliner Kongreß und im November 1918 die bedeutsame Aussprache mit den Vertretern der einzelnen Freistaaten unter dem Vorsitz des damaligen Volksbeauftragten und späteren Reichspräsidenten C. F. Ebert stattfand. Er skizzierte dann kurz die Aufgaben der Länderkonferenz, wobei er besonders hervorhob, daß jede Neuregelung in den Beziehungen zwischen Reich und Ländern auf der Grundlage vollster gegenseitiger Loyalität erfolgen müsse. Es werde sich ferner vor allem darum handeln müssen, einzelnen Ländern durch Abnahme gewisser Verwaltungszweige auf das Reich zu helfen, ferner die Beseitigung der Enklaven und Enklaven mit möglicher Beschleunigung zu begehen.

Regierung. Nach Ausbruch der Revolution verzichtete er am 10. November 1918 auf den Thron und lebte seither zurückgezogen auf seinen Schlössern. Herzog Bernhard widmete sich von jeder mit Eifer den schönen Künsten, insbesondere der Musik und der Literatur. Die Dresdener Universität ernannte ihn zum Ehrenprofessor der philosophischen Fakultät. Der Herzog war mit der 1919 verstorbenen Schwester des ehemaligen Kaisers, Prinzessin Charlotte von Preußen, vermählt; der Ehe entsproß nur eine Tochter, die mit dem Prinzen Heinrich XXX., Neug. J. 2., vermählt ist.

und im Reich und in den Ländern auf dem Wege umfassender Verwaltungsmaßnahmen wesentliche Ersparnisse zu erzielen. Die Reichsregierung erwartet von den Beratungen ein ergiebiges Resultat und von der Aussprache eine Vertiefung und Stärkung des Bewußtseins, daß die Einheit der Nation und des Reiches unser wertvollstes und bestes Gut sei, das dem deutschen Volke aus den Stürmen der Kriegs- und Nachkriegszeit geblieben sei. Nach geschäftsordnungsmäßigen Mitteilungen begannen zu der Frage der verfassungsmäßigen Beziehungen zwischen Reich und Ländern die Referate und Korreferate. Als Redner sind hierzu vorgesehen: als Referenten der Präsident des Hamburger Senats Bürgermeister Dr. Petersen und der württembergische Staatspräsident B. Zille und als Korreferenten der bayerische Ministerpräsident Dr. Held und der preussische Ministerpräsident Dr. h. c. Brauns. Als erster Redner nimmt das Wort der Hamburger Bürgermeister Dr. Petersen.

### Sachverständigenausschuß vorgeschlagen.

Plan Dr. Petersens.  
Der Hamburger Senatspräsident sprach etwa zwei Stunden lang und kam schließlich zu dem Vorschlag, einen Sachverständigenausschuß einzusetzen, der die bisher vorliegenden Entwürfe für die Umgestaltung des Reiches durcharbeiten, eigene Vorschläge machen und sie der weiteren Beschlussfassung der zuständigen Stellen zur Verfügung stellen soll.

Dieser Ausschuss soll zusammengesetzt sein aus Politikern, Verwaltungspraktikern, Staats- und Verwaltungsrechtlern, Vertretern der Wirtschaft, der Arbeitnehmerorganisationen. Den Vorsitz soll ein Vertrauensmann der Reichsregierung und der Länderregierungen führen. Die Länderkonferenz soll die Fragen formulieren, die dem Ausschuss vorzulegen wären, und seine Arbeitsgebiete genau abgrenzen.

Nach den Darlegungen des Referenten bezieht zwar keine Abereinstimmung, doch seien alle Anregungen sich in folgenden grundsätzlichen Punkten einig: 1. Durchführung des demokratischen Prinzips der Reichsverfassung auch bei der Einwirkung der Länder auf die Willensbildung des Reiches. 2. Stärkung der Reichsgewalt. 3. Vereinheitlichung der politischen Willensbildung in einem einzigen Reichsparlament und damit Vermehrung der Stimmkraft in der Verwaltung des Reiches. 4. Aufbau lebendiger unterer und mittlerer Selbstverwaltungsbezirke und Verkürzung des Instanzenweges zur Zentralregierung. 5. Neugliederung des Reiches in Gebilde, die kulturell und wirtschaftspolitisch lebensfähig sind und im Rahmen des Reiches ein Eigenleben führen.

Ob alle diese Wege gangbar seien, erörtere schon fraglich mit Rücksicht auf die Außenpolitik und die Verschönerung des Reiches. Dr. Petersen ging die Einzelheiten der vorliegenden Vorschläge durch und besprach insbesondere den Plan der Bildung freier Reichsländer mit eigenem Landtag und eigenem Landespräsidenten. Er erklärte, daß ihm dieser Vorschlag ganz unmissverständlich seine Unterstützung sei. Dieses müsse aber erhalten bleiben bis zum Aufgeben in einem einheitlichen Reiche.

### Begrenzung der deutschen Kriegslasten.

Pariser Gilbert bleibt dabei.  
Die Reparationskommission in Paris tagte am Sonntagabend in Gegenwart des von seinem Urlaub in den Vereinigten Staaten zurückgekehrten Reparationsagenten Pariser Gilbert. Dabei hatte dieser erneut auf die Notwendigkeit hingewiesen, für Deutschland endlich eine Grenze seiner Reparationsleistungen festzusetzen. Selbstverständlich ließ dabei Pariser Gilbert den unumgänglichen Rückgriff Poincarés vom 24. Dezember auf die längst überholte Poincarésumme von 132 Milliarden Goldmark außer Betracht.

Die Agentur Economique et Financière will erfahren haben, daß Pariser Gilbert seinen früheren Standpunkt vollständig aufrechterhalten habe und daß er zu dem Punkte, ob die im vergangenen Monat aufgeworfene Frage über die endgültige Festsetzung der deutschen Verpflichtungen ihn, den Generalagenten, etwas angehe, seiner Meinung Ausdruck gegeben habe, daß diese Frage ihn zweifellos berühre angesichts der Unmöglichkeit, die deutsche Wirtschaftslage wegen des Fehlens der Festsetzung der Höhe seiner enormen Schuld richtig zu beurteilen. Über die Verhandlungen wurde keine amtliche Veröffentlichung ausgegeben.

### Drohender Streik in Mitteldeutschland.

50 000 Arbeiter vor dem Ausbruch.  
Der Schiedsspruch in der mitteldeutschen Metallindustrie scheint einen großen Streik zur Folge zu haben. Eine in Halle tagende Konferenz der Geschäftsführer des Deutschen Metallarbeiterverbandes erklärte den Schieds-





### Amtliche Verkündigung

#### Gewerbesteuer.

Die Steuererklärungen für die Gewerbesteuer des Rechnungsjahres 1928 sind in der Zeit vom 1.-15. Februar 1928 abzugeben. Die Vorbrüche zu den Gewerbesteuererklärungen werden den Unternehmern rechtzeitig zugefandt.

Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung besteht im allgemeinen auch dann, wenn ein Vorbruch zur Gewerbesteuererklärung nicht zugefandt worden ist.

Wer die Frist zur Abgabe der Steuererklärung verstreut, kann durch Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung angehalten werden; außerdem kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wilsdruff, den 14. Januar 1928.

Der Stadtrat — Steueramt.



### Turnverein Wilsdruff

Sonnabend, den 21. Januar 1928  
abends 7/8 Uhr in der „Tonhalle“

#### Jahres-Hauptversammlung

— Tagesordnung: —

1. Eingänge, 2. An- und Abmeldungen, 3. Jahresberichte: Turn- und Kassendberichte, 4. Neuwahlen, 5. Verschiedenes.

Anträge bitte 3 Tage vorher beim Vorstehenden abzugeben. — Um zahlreiche Beteiligung bitten

der Turnrat, Max Hille, Vors.

#### Kinderpuder, Kinderwundsalbe

eigener Herstellung  
bei Wundsein und Ausschlag altbewährt,  
desgleichen

Vaselin-, Dialon-, Lencel-,  
Hamamelis-, Lanolin-Streupulver u. and.

#### Löwenapotheke

Allopathische und homöopathische Offizin  
Inh.: P. Knabe

In diesen Tagen schwersten Leides beim Heimgange meiner teuren Gattin sind mir Beweise der Liebe und Teilnahme in so überwältigender Fülle zuteil geworden, dass es mir nur möglich ist, auf diesem Wege aufrichtigen Herzens zu danken.

Oberlehrer Theodor Kupfer.

Sachsorf, 16. Januar 1928.

Für die so überaus herzliche Anteilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, nie ruhenden Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

### Flora Helene Loßner

in so reichem Maße dargebracht worden sind,

Danken wir allen aufs herzlichste,

ganz besonders Herrn Pfarrer Luthardt-Grumbach für die wohlwütenden Trostworte. Herzlichen Dank auch den ihr so lieb gewordenen Bauernleuten und Freunden, die ihrem schaffensfreudigen Leben Befriedigung gaben und in ihrer Todesstunde erste Hilfe leisteten.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Gute Nacht“ in Dein silbes Grab nach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wilsdruff, Dresden, Plauen i. V., 17. Januar 1928.

### Gastspiele der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen

Spielgruppe Dresden  
Leitung: Renne Schönstedt

#### Goldener Löwe, Wilsdruff

Sonntag, den 22. Januar 1928, abends 8 Uhr

### Operetten-Abend: In der Johannismacht

Operette in 3 Akten von Ollbert

Operettenpreise: 1. Platz im Vorverkauf 1,75 RM., an der Abendkasse 2.— RM.  
2. Platz „ „ „ 1,25 „ „ „ 1,60 „  
3. Platz „ „ „ 0,90 „ „ „ 1,— „

Erwerbslose erhalten an der Abendkasse gegen Ausweis 60 Prozent Ermäßigung

Vorverkauf: Goldener Löwe, Buchhandlung Klemm, Bahnhofstr.

### Ihre Kleinen Bauhand

Anzeigen haben in dem „Wilsdruffer Tageblatt“ den größten Erfolg. Anzeigenannahme nur bis 10 Uhr vormittags.

empfehlen als Grube sowie auch als Bauhof Polenz (Vize-Verleger Wilsdruff)

empfehlen als Grube sowie auch als Bauhof Polenz (Vize-Verleger Wilsdruff)

### Lindenschlösschen

Mittwoch, den 18. Januar

### Karpfenschmaus

mit feinem Ball

Kur hierdurch laden ganz ergebenst ein Ernst Horn und Frau.

### Berger-Bitter



Dieser aus den edelsten Kräutern u. Wurzeln hergestellte Likör wirkt am ehesten auf Appetit und Verdauung und erweckt sich allgemäher Beliebtheit bei Magenbeschwerden. Es sollte daher dieser hervorragende Bitter-Likör in keinem Haushalte fehlen. — Echt zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, in Gastwirtschaften und Cafés, sowie beim Hersteller

### Max Berger

vorm. Th. Goerne Likörfabrik  
Wilsdruff  
Dresdner Straße 61 Fernsprecher 4

# Ein Rekord unser Inventur-Ausverkauf

begann Montag den 16. Januar

Diese Preise sprechen

<b>K.-Strümpfe</b> B'wolle, a. Größ., schw., fb. <b>60</b> ,-	<b>Prinzebröcke</b> reine Wolle, viele Farb. <b>4</b> ,-	<b>Herrenhosen</b> la Vigogne <b>165</b> ,-	<b>Damenstrümpfe</b> Kaschmir-Ers., la Qual. schw. u. farbig. <b>175</b> ,-	<b>Schlüpfer</b> gestreift, la Kunstseide <b>195</b> ,-	<b>H.-Normalhemden</b> Doppelbrust, la Qualität <b>175</b> ,-	<b>Springhöschen</b> für Mädch. blau <b>50</b> ,-	<b>H.-Oberhemden</b> la Perkal, mod. Muster mit 2 Kragen <b>395</b> ,-
<b>K.-Strümpfe</b> bestes Mako Größe 3-5 farbig Größe 6-10 <b>60</b> ,- <b>75</b> ,-	<b>Schlüpfer</b> reine Wolle, groß. Farbauswahl <b>325</b> ,-	<b>Einsatzhemden</b> weiß, m. kar. und gestreift, Einsatz <b>175</b> ,-	<b>H.-Schweißsocken</b> gr. u. beige schwere Qualität <b>40</b> ,-	<b>Garnituren</b> Prinzebröck u. Schlüpfer, mit Spitze <b>495</b> ,-	<b>H.-Makohemden</b> Doppelbrust starke Qualit. <b>160</b> ,-	<b>H.-Oberhemden</b> Batist, viele Farben <b>425</b> ,-	<b>Herrensocken</b> la Kaschmir, braun u. schwarz <b>95</b> ,-
<b>Fr.-Strümpfe</b> reine Wolle, schwarz <b>185</b> ,-	<b>Prinzebröcke</b> Kunstseide, einfarbig <b>195</b> ,-	<b>Einsatzhemden</b> weiß, mit modernem Einsatz <b>135</b> ,-	<b>Herrensocken</b> Seidenl., moderne Streifen <b>75</b> ,-	<b>Damenstrümpfe</b> Seidenl., viele Farben <b>75</b> ,-	<b>Kinderhosen</b> ger. mit Seidend., Größe 1 <b>85</b> ,-	<b>Prinzebröcke</b> viele Farben, Wolle mit Seide <b>475</b> ,-	<b>Damen-Schlüpfer</b> viele Farben <b>48</b> ,-
<b>Schlüpfer</b> Wolle mit Seide <b>300</b> ,-	<b>D.-Schlüpfer</b> gerauht, la Qualität, mit Seidendeck <b>125</b> ,-	<b>Einsatzhemden</b> weiß und gelb, la Qualität <b>195</b> ,-	<b>Herrensocken</b> elegante Muster la Qual. <b>65</b> ,-	<b>Damenstrümpfe</b> Waschseide, feine Qual. <b>145</b> ,-	<b>Kinderpullover</b> la Kunstseide, alle Größen <b>195</b> ,-	<b>Normalanzüge</b> für Kinder, la Qualität, Größe 60 <b>100</b> ,-	<b>D.- u. Herr.-Westen</b> mel reine Wolle, la Qualität <b>610</b> ,-
<b>Damen-Pullover</b> la Kunstseid., viele Farben <b>350</b> ,-	<b>Selbstbinder</b> moderne Streifen <b>50</b> ,-	<b>H.-Oberhemden</b> mod. Streifen Perkal <b>295</b> ,-	<b>Prinzebröcke</b> gestreift, la Kunstseide <b>250</b> ,-	<b>Damenstrümpfe</b> la Waschseid., große Farbauswahl <b>195</b> ,-	<b>Dam.-Untertailen</b> gestrickt, schw. Qual. weiß u. grau <b>80</b> ,-	<b>Knabenschürzen</b> la Qualität <b>75</b> ,-	<b>Trägerschürzen</b> la Qualität, viele Farben <b>150</b> ,-

Diese Angebote sind nur eine ganz kleine Auslese — herausgegriffen aus der ungeheuren Fülle der zur Verfügung stehenden Lager . .

### Woll- und Trikotagenhaus

# Schwann

Wilsdruffer Str. 16 Dresden Borsbergstraße 37 h Rosenstraße 30

### Men: enabgabe vorbehalten!

Die zum Verkauf gelangenden Waren sind in unseren Schaufenstern zu sehen. Wir empfehlen Ihrer besonderen Beachtung diese

### Unter-Preis-Posten!

Tagespruch.

Heute lauchest du den Quellen, morgen lauchest du dem Bach, übermorgen schaust den Wellen eines kurzen Lebens nach.

Fr. Hilfer-Friesenhäufen.

Die gleitende Lohnskala.

Im Gegensatz zu der in England üblichen gleitenden Lohnskala, bei der sich die Höhe des Lohnes nach den Preisen des Produktes richtet, versteht man bei uns in Deutschland häufig seit der Inflation eine Lohnskala gleitend, wenn sie sich entsprechend dem Index bewegt.

Es wäre zu wünschen, daß man bei uns in Deutschland dem Problem der gleitenden Lohnskala nach englischem Muster erhöhte Aufmerksamkeit zuwendet und sich auf diese Weise über den wirklichen Charakter des Lohnes als eines Produktionsfaktors klar wird.

Ortsfonderzuschläge im Bankgewerbe.

In dem für das Bankgewerbe geltenden Reichstaxtarif ist für die Regelung der sogenannten Ortsfonderzuschläge festgelegt, daß diese den Arbeitnehmern an den betreffenden Plätzen nach den Grundtagen gezahlt werden, die jeweils für die Reichs-, Staats- usw. Beamten Geltung haben.

DIE SCHAUSPIELERIN

ROMAN VON OTFRIED VON HANSTEIN

Copyright by Martta Fechtwager, Halle a. S.

Aber wie sie starb, weinte er nicht, sondern ging wie ein zornender Löwe umher. Es war, als ob er die Mutter schelten wollte, die da so still in ihrem Sarge ruhte, daß sie es sich erlaubt hatte, so ganz eigenmächtig zu sterben, ohne seine Erlaubnis, denn solange sie lebte, hatte sie wohl wenig eigenen Willen gehabt.

So kam er auch an diesem Abend mit dröhnenden Schritten herein und ließ sich schwer in den Stuhl nieder, daß diefer in allen Fugen knakte.

Er hatte keine Ahnung, daß ich in der Nähe war. Nach mir fragte er überhaupt wenig.

Schon mein um vierzehn Jahre älterer, einziger Bruder Georg, der zum Begräbnis von der Landwirtschaftlichen Hochschule gekommen war und nun wohl oben in seinem Zimmer saß und um die tote Mutter trauerte, war ihm zu weich. Was sollte er da mit dem so spät noch nachgeborenen Mondschelnpöppchen, wie er mich immer nannte, noch viel machen! Nun saß er nebenan, und der andere ging auf und nieder.

„Daß sie schlafen in Frieden. Ich kann mir nicht helfen. Trotz der langen Jahre ist sie hier wohl nie so recht heimisch geworden.“

ichen Bankbeamtenverein beim Reichsverband der Bankleitungen gestellter Antrag, in gleicher Weise zu verfahren, wurde von diesem abgelehnt. Die genannte Angestelltenorganisation hat nunmehr das für solche Streitfälle vorgesehene Reichsarbeitsamt, dessen Vorsitzender der beim Reichsarbeitsgericht tätige Reichsgerichtsrat Dr. Königsberger ist, angerufen.

Reibungen im Zentrum.

Imbusch gegen Marx.

Die inneren Auseinandersetzungen im Zentrum über die Parteipolitik haben seit längerer Zeit einen ziemlich lebhaften Charakter angenommen und sind augenblicklich wieder in einer Versammlung der Arbeiterwähler des Kreises Essen in Oberhausen heftig an die Oberfläche getreten.

Der Zentrumsabgeordnete und Bergarbeiterführer Imbusch wandte sich in einer Rede mit großer Schärfe gegen Reichskanzler Dr. Marx, dessen Beseitigung aus der Führung der Partei er als nicht unerwünscht bezeichnete. Nachdem Imbusch betont hatte, die Zentrumsparlei wolle und solle eine Volkspartei sein, meinte er, daß heute in der Partei und in den Fraktionen Kreise vertreten seien, die nicht mehr in die Partei gehörten.

Marxfeindliche Entschlieung.

Im Anschluß an die Ausführungen des Abgeordneten Imbusch wurde mit allen gegen drei Stimmen eine Entschlieung angenommen, in der die Versammlung Tadel an dem Schreiben des Reichskanzlers Dr. Marx an den katholischen Lehrerverband ausdrückt und betont, daß von dem obersten Beamten des Reiches und dem ersten Vorsitzenden der Partei ein anderes Verhalten hätte erwartet werden müssen.



Reichspräsident von Hindenburg verläßt das Reichkanzlerpalais, wo er dem Reichskanzler zu dessen 66. Geburtstag einen Glückwunschbesuch abstattete.

Selbstmord eines Leichenschänders.

Unwürdige Zustände in einem Berliner Krematorium. Der Pförtner Jester des Wilmersdorfer Krematoriums, in dem vor einigen Tagen die Leiche des Restaurateurs Winkler des Goldgeschäftes beraubt worden war, wurde an einer Strafbankung in Wilmersdorf an einem Baum erhängt aufgefunden. Revier war vor kurzem wegen Leichenberaubung von der Kriminalpolizei vernommen worden und sollte jetzt in ein Kreuzgericht genommen werden.

Das Wilmersdorfer Krematorium gehört zu den größten der Reichshauptstadt. Die reichsten Leute Berlins, die sich verbrennen lassen, werden dort eingäschert (u. a. Hugo Stinnes). Es wird nun behauptet, daß noch mehr Leichen beraubt worden sind und daß auch der Krematoriumsleiter in die Angelegenheit verwickelt ist. Er wird sich demnächst zu verantworten haben. Die Stadtverwaltung beschloß, die Vorschriften über die Verbrennung der Leichen einer Neuordnung zu unterziehen.

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Italiens Rücktritt von der „Bresfa“.

Zu dem Rücktritt Italiens von der Beteiligung an der Kölner Ausstellung „Bresfa“ wird mitgeteilt, daß die Mailänder Messeleitung beschlossen hat, ihre diesjährige Messe mit einer zweimonatigen Ausstellung zu verbinden und hierbei die zehnjährige Wiederkehr des Sieges Italiens zu feiern. Es liegt auf der Hand, daß unter diesen Umständen die deutschen Interessen eine Beteiligung an dieser Veranstaltung nicht zuzugun kommen.

Bayerische Volkspartei und Reichstagsauflösung.

Reichstagsabgeordneter Dr. Pflieger von der Bayerischen Volkspartei sprach in Nürnberg über Reichstagspolitik und erklärte dabei, eine Regelung, die nicht die absolute Garantie für volle Gewährung des religiösen Unterrichtes an den Volksschulen gebe, sei für Bayern einfach unmöglich und unannehmbar. Die Versammlung nahm eine Entschlieung an, die von den Parteivertretern im Reichstag fordert, daß sie nur einem solchen Gesetz zustimmen, in dem eindeutig die Forderungen des christlichen Volkswillens gewährleistet seien.

Deutsches Kartell für europäische Annäherung.

Die deutschen Organisationen Deutscher Kulturbund, Europäischer Jouberein E. V., Paneuropäische Union Deutschland, Verband für europäische Verständigung haben in einer gemeinsamen Sitzung im Reichstagsgebäude ein „Deutsches Kartell für europäische Annäherung“ zu begründen, um sich im Zusammenarbeiten gegenseitig zu unterstützen, sich über die Behandlung bestimmter Aufgaben zu verständigen und dadurch den Gedanken der europäischen Zusammenarbeit in Deutschland größere Stützpunkt zu verleihen.

Wehrministerentscheidung Ende der Woche.

Die Reichsregierung ist augenblicklich durch die Vänderkonferenz und andere Vorgänge so belastet, daß eine Entscheidung über die Nachfolge des bisherigen Reichswehrministers Dr. Geßler vor Ende der Woche nicht zu erwarten ist, zumal die Frage eine sorgfältige Prüfung verlangt. Bei einer erneuten Besprechung zwischen dem Reichspräsidenten und Dr. Geßler blieb letzterer bei seinem Entschluß.

Einigung der deutsch-österreichischen Strafrechttskonferenz.

Die deutsch-österreichische parlamentarische Strafrechttskonferenz hat in ihren Berliner Sitzungen am Sonnabend, Sonntag und Montag das gesamte Arbeitsprogramm erledigt. Es wurde bei den beratenden Abschnitten eine Einigung über sämtliche Punkte erzielt, in denen die bisherigen Beschlüsse des österreichischen und des deutschen Strafrechttsauschusses voneinander abwichen. Es ist in Aussicht genommen, die nächste Tagung der Konferenz in Dresden abzuhalten.

Aus In- und Ausland.

Freiburg (Breisgau). Auf einer Tagung des Sonderausschusses für das Wingergerienoffenschaftswesen des Reichsverbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften, auf der

„Daß recht“, fuhr der Vater wild auf. „Sag's nur gleich heraus, daß ich dran schuld bin. Natürlich! Wenn eine Frau die „Unverständene“ spielt, ist immer der Mann schuld. Freilich hat sie sich immer nach der Großstadt und nach ihrer Kunst gefehnt! Natürlich war es ein Verbrechen, sie alle dem zu entziehen und hier bei mir wie einen gefangenen Vogel zu halten. Ja, ja, sag's nur offen, ich habe sie langsam hingemordet!“

Vergebens suchte der Freund ihn zu beruhigen.

„Du bist wieder einmal maßlos, wie immer! An ihrer Krankheit war wohl die kleine Ernestine schuld — aber ich bitte dich, gönne ihr den Frieden, und am allerwenigsten hat es einen vernünftigen Grund, dich jetzt mit Selbstvorwürfen zu quälen. Wer kann für seine Natur, und gut hast du es sicher gemeint.“

„Ja, gut gemeint hab' ich's! Natürlich! Wie der Löwe, der mit der kleinen Maus schön tun will und sie aus Versehen in seinen breiten Tapan zerbrückt!“

Ich neunjähriges Ding hatte alles das nicht verstanden. Nur die bleiche, schwache, zarte Mutter sah ich vor mir, und ich hörte die Worte, die der Vater selbst sagte, daß er sie getötet hätte.

Ich nahm es natürlich wörtlich, und in meinem leidenschaftlichen, dummen Kinderbergen loderte ein Haß gegen den Vater auf.

Aber auch den Stechlin verstand ich nicht. Der hatte ja gesagt, ich sei an Mutters Krankheit schuld! Was hatte ich denn getan? Unartig war ich wohl oft gewesen, aber daß ich...? Entsetzt rannte ich hinaus, einfach so wie ich war — schon halb entkleidet — und warf mich draußen auf das Grab. Was dann weiter geschah, weiß ich nicht. Ich hatte mich wohl schwer erkältet, oder schlummerte die

Krankheit schon in mir? Ein überreiztes Kind soll ich ja immer gewesen sein.

Endlich erholte ich mich, aber es blieb für mein ganzes Leben etwas zurück. Ich hatte keine Lust mehr am frohen Herumspielen, und wenn ich meinen Vater sah, dann hatte ich eine unbestimmte Furcht vor ihm. Dann war auch das Wort in meiner Seele haften geblieben: Meine Mutter war eine Künstlerin gewesen. Ich hatte keine rechte Vorstellung, was das war, aber es mußte doch etwas sehr Schönes sein, wenn man sich so sehr danach zurücksehnen konnte.

Auch der Vater war mir gegenüber wie befangen. Ich war ein launisches Kind. Bald tagelang träumerisch und melancholisch, dann wieder von wildem, jugellosem Temperament. Aber wenn meine Erzieherin sich an den Vater wandte, dann brauste er manchmal auf und wollte mich anfahren, doch mitten in seiner Rede sah er mich mit eigentümlichen Blicken an und ging hinaus.

Ich glaube, er hatte Angst, daß er mich auch zerbrechen könnte, wie die Mutter, mit seinen Löwentagen.

Das einzige, was immer gleich blieb, war eine schwärmerische Liebe zu der Toten und das Gefühl einer schweren Schuld, die ich ihr gegenüber hatte, die ich aber niemand offenbaren konnte, denn ich wuchs ja eigentlich ganz allein auf. Meine Erzieherinnen blieben bezahlte Fremde, mein Bruder war nie daheim und vor dem Vater fürchtete ich mich.

So war ich langsam vierzehn Jahre alt geworden. Das Liebste war mir, wenn ich mich bisweilen in Mutters Zimmer hiehlen konnte, das noch genau so aussah wie damals, als sie darin lebte.

(Fortsetzung folgt.)

# Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzellen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Speerdruck hervorgehoben) bei mindestens 13maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 M. vierteljährlich (13 Aufnahmen), 6 M. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 M. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

<b>Agenturen für Versicherungs-gesellschaften</b> Schmidt, Paul, Dresdner Straße 94 Wilhelm, Barthold, Feldweg 289 D	<b>Büchsenmacherei, Waffen- und Fahrradhandlung mit Reparaturwerkstätten</b> Kost, Otto, Dresdner Straße 287, 288	<b>Fleischereien</b> Reuber, Martin, Marktgasse 106 287 Schumann, Otto, Dresdner Str. 97 285	<b>Hohlraum- und Schnursticknäherei</b> Dürre, Alfred, Zedlitzstraße 188
<b>Altwarenhändler</b> Rican, August, Berggasse 229	<b>Bürsten- und Besenbinderei</b> Schubert, Edwin, Am Ehrenfriedhof 209	<b>Friseurgeschäfte für Damen und Herren</b> Blume, Wilhelm, Reihner Straße 57 Weise, August, Zellaer Straße 17	<b>Holzbildhauer</b> Birnka, Kurt, Zedlitzstraße 79 Santke, Friedr., Kirchplatz 54 (Schloßweg)
<b>Anzeigen-Aufnahme</b> Wilsdruffer Tageblatt, Zellaer Str. 29, 287 6 (auch für auswärtige Zeitungen)	<b>Bürsten- und Besenhandlungen</b> Breuer, Johannes, Dresdner Str. 60 289 Winkert, Hermann, Zedlitzstraße 187	<b>Friseursalon für Damen</b> Pollack, Lisbeth, Markt 10	<b>Holz- und Kohlenhändler</b> Adam, Ernst, Reihner Str. 264, 287 Rühne, Louis, Sachsdorfer Weg 269 287-42 Richter, Anton, Zellaer Str. 295 E, 287-59 Seidel, Louis, Bahnhofstr. 194 B, 287-5, 10
<b>Apotheker</b> Adwens-Apothek, Peter Knabe, allopath. u. homöopath. Offizin, Markt 42, 287-408	<b>Butter- und Milchhandlung</b> Hildebrand, W., Freiburger Str. 155, 287-84	<b>Fuhrwerksbesitzer</b> * auch Kraftwagenbetrieb Hohlfeld, Alwin, Am unteren Bach 255 * Biegsch, Rud., Kirchplatz 49, 287-459 Richter, Anton, Zellaer Str. 295 E, 287-59	<b>Inseraten-Aufnahme</b> Wilsdruffer Tageblatt, Zellaer Str. 29, 287-6 (auch für auswärtige Zeitungen)
<b>Auto-Möbeltransport</b> Biegsch, Rud., Kirchplatz 49, 287-459	<b>Dachdecker</b> Jesiger, Gustav, Reihner Str. 261 287-442 Jostler, Johannes, Neumarkt 162, 287-86 Matthes, Arno, Friedhofstraße 149	<b>Gärtnereien</b> Bauerle, O., Landschaftsgärtner, Bahnhof- straße 184 B (Gärtnerei gegenüber) Groschmann, Georg, Feldweg 288 D Rafe, Edwin, Bismarckstraße 35 P Zinke, Ernst, Zellaer Str. 184 D, 287-500 Winter, Karl, Volksschule, Bahnhofstr. 184 C	<b>Installateure</b> Chri, Franz, Hainberg Georg Richter & Rudolf Küchenmeister, Am unteren Bach 253, 287-502 Zetter, Ferd., Markt 10, 287-542
<b>Auto-Reparaturwerkstätten</b> Fuchs, Arthur, Markt 8, 287-499 Jobel, Alfred, Friedhofstr. 150 E, 287-490	<b>Damen- und Kindergarderobegeschäfte</b> Glathe, Emil, Freiburger Str. 8, 287-480 Wehner, Eduard, Markt 43, 287-407	<b>Galanterie- und Spielwaren, Sprechapparate</b> Reinhardt, Ida verw., Dresdner Str. 97	<b>Käsefabrikanten</b> Heinikel, Johs., Zellaer Str. 294 B 287-582 Risch & Richter, Friedhofstr. 150 C, 287-446
<b>Badeanstalt</b> Stadtbad, Bäcker Frich Hausmann, Lößtauer Straße	<b>Damenschneiderin</b> Kloßke, Dora, Marktgasse 90	<b>Garn-, Woll- und Strumpfwarenhandlung</b> Görg, Marie verw., Markt 41 Rehme, Max, Bahnhofstraße 121	<b>Kinder- und Damengarderobegeschäfte</b> Glathe, Emil, Dresdner Str. 8, 287-480 Wehner, Eduard, Markt 43, 287-407
<b>Bahnhofs-Verkaufshalle</b> Trommer, Richard, am Bahnhof	<b>Drescherei und Schirmreparaturwerkstatt</b> Aberle, Kurt, Reihner Straße 268	<b>Gasthäuser</b> Kesselsdorf Gasthof zur Krone, (Franz Mittel), 287-72 Röhndorf, Erbgericht Röhndorf, 287-Wilsdruff 91	<b>Klempnereien</b> Kloßke, Kurt, Marktgasse 90 Matthes, Rudolf, Bahnhofstr. 148, 287-571
<b>Bank- und Wechselgeschäfte</b> Girokasse u. Sparkasse, Rathaus, 287-1 u. 9 Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt- straße 184 M, 287-11 und 50 Wilsdruffer Bank, e. G. m. b. H., Frei- berger Straße 108, 287-491	<b>Drogerie</b> Kloßke, Paul, Dresdner Str. 62, 287-427	<b>Gastwirte</b> Bennwitz, Richard, „Zum Amthof“, Zellaer Straße 81 B, 287-486 Fuchs, Anna v., Gasthof „Gute Quelle“, Reihner Str. 66, 287-552, Uebernachtung Kieger, Gustav, „Forsthaus“, Rosenstr. 58	<b>Kohlen- und Holzhändler</b> Adam, Ernst, Reihner Str. 264, 287-502 Rühne, Louis, Sachsdorfer Weg 269 287-42 Richter, Anton, Zellaer Str. 295 E, 287-59 Seidel, Louis, Bahnhofstr. 194 B, 287-5, 10
<b>Baumaterialienhandlung</b> en gros — en detail Ruppert, Emil, Feldweg 183 B, 287-412	<b>Drucksachen</b> für Behörden, In- u. Ausl., Handel u. Private Buchdruckerei Arthur Zichunke, Zellaer Straße 29, 287-6	<b>Getreide-, Mehl-, Futter- und Düngemittelgeschäfte</b> Rühne, Louis, Sachsdorfer Weg 269, 287-42 Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt- straße 184 M, 287-11 und 50 Seidel, Louis, Bahnhofstr. 194 B, 287-5 u. 10	<b>Kolonialwaren- u. Landesprodukten-, Tabak- und Zigarrenhandlungen</b> * auch Handel mit Spirituosen Adam, Ernst, Reihner Str. 264, 287-502 Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, 287-489 Berger, Max, Dresdner Straße 61, 287-4 Büch, Hugo, Zellaer Straße 15, 287-589 Knepper, Otto, Dresd. Str. Forsthaus 287-2 Rühne, Kurt, Freiburger Str. 112, 287-509 Lauer, Paul, Markt 108/104, 287-418 * Biegsch, Alfred, Freiburger Str. 6, 287-458 Rentsch, Kurt, Marktstraße 184 Z
<b>Bautischlerei und Glaserei</b> Dennig, Erich, Markt 99	<b>Düngemittel-, Futter-, Mehl- und Getreidehandlungen</b> Rühne, Louis, Sachsdorfer Weg 269, 287-42 Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt- straße 184 M, 287-11 und 50 Seidel, Louis, Bahnhofstr. 194 B, 287-5 u. 10	<b>Eisenwaren- und Werkzeug-handlung</b> Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 287-484	<b>Konditorei und Weinstube</b> Deyne, Marie v., Dresdner Str. 193, 287-497
<b>Baumaterialienhandlungen</b> Barthold, Fr. Emil W., Architektur und Baugeschäft, Reihner Str. 261 B, 287-407 Burlhardt, Hermann (Inhaber R. Rühr), Wilsdruff, Bismarckstraße 35 K, 287-452 — Dittmannsdorf, Post Reinsberg, 287-20	<b>Färberei u. Reinigung, Blüsch- presserei, Hohlraum- u. Schnur- sticknäherei</b> Dürre, Alfred, Zedlitzstraße 188	<b>Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten</b> Grundbach Ost, Kurt, Nr. 88 B Limbach Keller, Oswald, Nr. 7	<b>Korbmacher und Korbwaren- händler</b> Breuer, Johs., Dresdner Straße 60, 287-59
<b>Besen- und Bürstenhandlungen</b> Breuer, Johannes, Dresdner Str. 60 289 Winkert, Hermann, Zedlitzstraße 187	<b>Fahrradhandlungen und Reparaturwerkstätten</b> Dürre, Alfred, Zedlitzstraße 188 Fuchs, Arthur, Markt 8, 287-499 Marschner, Fritz, Dresdner Straße 284	<b>Fellgerbereien</b> Bresschneider, Bruno, ab. Kirche, 287-484 Schubert, Bernhard, Am un. Bach 252	<b>Korsettfabrikation</b> Döring, Louis, Dresdner Straße 68
<b>Blumengeschäft</b> Zimmermann, Aug., Markt 101, 287-18	<b>Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten</b> Grundbach Ost, Kurt, Nr. 88 B Limbach Keller, Oswald, Nr. 7	<b>Fell- und Häutehandlung</b> Stolle, Robert, Bahnhofstraße 188	<b>Küchengerätehandlungen</b> Kloßke, Hulda verw., Marktgasse 90 Matthes, Rudolf, Bahnhofstr. 148, 287-571 Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 287-484 Schr., Kurt, Markt 40, 287-597
<b>Böttcherei</b> Spezialität: Wein- und Butterfässer, Obst- und Beerenweinpresserei Plattner, Richard, Am Ehrenfriedhof 198	<b>Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten</b> Grundbach Ost, Kurt, Nr. 88 B Limbach Keller, Oswald, Nr. 7	<b>Flachglashandlungen, Glaserei</b> Gombich, Wilhelm, Marktgasse 89 Schwenke, Paul, Bahnhofstraße 124 (Dof)	<b>Kürschner</b> Lange, Otto, Dresdner Straße 58 Springstee, Rudolf, Markt 7, 287-588
<b>Botenfuhrwerk</b> Hühner, Otto, Bahnhofstr. 127, 287-584	<b>Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten</b> Grundbach Ost, Kurt, Nr. 88 B Limbach Keller, Oswald, Nr. 7	<b>Heilkundiger für Homöopathie und Naturheilverfahren</b> Otto, Paul, Markt 100, 8. Stg. (Sprech- stunden: Werktags außer Montags 11—1 und 3—5 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr)	<b>Landesprodukten- und Bier- handlung, Fuhrwerks-geschäft</b> Döfer, Georg, Markt 106
<b>Brauerei und Mineralwasserfabrik</b> Frühau, Aug., Zellaer Str. 134 F, 287-422	<b>Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten</b> Grundbach Ost, Kurt, Nr. 88 B Limbach Keller, Oswald, Nr. 7	<b>Herrengarderobegeschäfte</b> Barth, Martin, Freiburger Straße 5 Plattner, Curt, Dresdner Straße 68	<b>Landschaftsgärtner</b> Dittsch, Alfred, Gevinge 24
<b>Buchbinderei</b> Zichunke, Arthur, Zellaer Str. 29, 287-8	<b>Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten</b> Grundbach Ost, Kurt, Nr. 88 B Limbach Keller, Oswald, Nr. 7		<b>Landwirtschaftl. Genossenschaft</b> Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Markt- straße 184 M, 287-11 und 50
<b>Buchdruckerei</b> Zichunke, Arthur, Zellaer Str. 29, 287-8	<b>Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten</b> Grundbach Ost, Kurt, Nr. 88 B Limbach Keller, Oswald, Nr. 7		
<b>Buchhandlungen, Papier- und Schreibwarenhandlungen</b> Winkert, Hermann, Zedlitzstraße 187 Zichunke, Max, Zellaer Straße 89	<b>Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen mit Reparaturwerkstätten</b> Grundbach Ost, Kurt, Nr. 88 B Limbach Keller, Oswald, Nr. 7		

# Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzellen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Speerdruck hervorgehoben) bei mindestens 18maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 Mk. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 5 Mk. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 Mk. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

<b>Lebensmittelgeschäfte</b> Hildebrand, W., Freiburger Str. 155, <b>504</b> Humplich, Paul, Freiberg, Str. 105, <b>501</b> Schneider, Heinrich, Am oberen Bach 284 Wustmann, Fritz, Zellaer Straße 36 Zschote, Otto, Dresdner Str. 68, <b>514</b>	<b>Musik</b> Philipp, Oswald, Stadtmusikdirektor, Orchesterschule, Hobeistraße 184U, <b>76</b>	<b>Sattlerei, Wagen- und Auto- lackiererei</b> Barth, Alfred, Meißner Straße 44	<b>Tabak- u. Zigarrenhandlungen</b> Adam, Ernst, Meißner Str. 264, <b>502</b> Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, <b>489</b> Berger, Max, Dresdner Straße 61, <b>4</b> Busch, Hugo, Zellaer Straße 15, <b>589</b> Knepper, Otto, Dresd. Str., Zorhaus <b>2</b> Kühne, Kurt, Freiburger Str. 112, <b>569</b> Lauer, Paul, Markt 108/104, <b>416</b> Pießsch, Alfred, Freiburger Str. 6, <b>458</b> Reinisch, Kurt, Parkstraße 184Z Weise, Magnus, Zellaer Straße 17
<b>Leder- und Treibriemenfabrik Lederhandlung u. techn. Geschäft</b> Breitschneider, Bruno, a. d. Kirche, <b>434</b>	<b>Nähmaschinenhandlungen und Reparaturwerkstätten</b> Dürre, Alfred, Zedlerstraße 189 Fuchs, Arthur, Markt 8, <b>499</b> Karschner, Fritz, Dresdner Straße 284	<b>Scharwerksmaurer</b> * auch Baugeschäft * Böhm, Ernst, Dresdner Straße 215 Jalesky, Alfred, Rosenstraße 70B	<b>Tapezierer</b> Dennig, Oswald, Bahnhofstraße 144
<b>Lederwarenfabrikation und Reparaturwerkstatt</b> Zimmermann, Artur, Meißner Str. 267	<b>Notare</b> Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 <b>3</b> Kronfeld, Dr. jur., Freiburger Straße 108	<b>Schleifanstalt, Drechslerei und Schirmreparaturwerkstatt</b> Aberle, Kurt, Meißner Straße 266	<b>Tischlereien</b> * auch echte Möbel + nur echte Möbel * Blasius, Karl, Friedhofstraße 150 Christmann, Paul, Berggasse 226 * Geißler, Robert, Feldweg 118 * Heeger, Georg, Zedlerstraße 180, <b>31</b> * Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 155 Red. W., Meißner Straße 266D
<b>Lederwarengeschäft</b> Bormann, Emil, Sattlerstr. Fried. Str. 5	<b>Rugholzhandlungen</b> Berthold & Kummel, <b>14</b> Gelt, Rich., Parkstr. 184R, <b>80</b> Poller, G. A., Tharandter Str., <b>406</b>	<b>Schlossermeister</b> Linnert, Paul, Zöpfergasse 246	<b>Tonwarenhandlung</b> Berger, Marie, Friedhofstr. 152 (kein Cab.)
<b>Lotteriekollektion</b> Lauer, Paul, Markt 108/104, <b>416</b>	<b>Ofenheizer und Ofenhandlung</b> Waltner, Robert, Bahnhofstraße 185	<b>Schneiderwerkstätten</b> Barth, Martin, Freiburger Straße 5 Fleischer, Oswald, Meißner Str. 206C Müller, Otto, Neumarkt 161 Preußner, Kurt, Rosenstraße 76	<b>Tonwaren-Spezialgeschäft</b> Gänig, Clemens, Bahnhofstraße 142
<b>Malergewerbe</b> Jänichen, Paul, Friedhofstraße 154 Müller, Oskar, Zellaer Straße 28, <b>70</b> Raumann, Kurt, Dresdner Straße 286 Rother, Paul, Bismarckstraße 85G Schindler, Edwin, Hobeistr. 184V, <b>71</b>	<b>Optiker und Uhrmacher</b> Schindler, Edgar, Dresdner Straße 50	<b>Schnurstichnäherei</b> Dürre, Alfred, Zedlerstraße 189	<b>Treibriemenfabrik</b> Breitschneider, Bruno, a. d. Kirche, <b>434</b>
<b>Manufaktur-, Seiden- u. Mode- warenhandlungen</b> Blatke, Emil, Freiburger Str. 8, <b>480</b> Behner, Eduard, Markt 48, <b>457</b>	<b>Pantoffel- und Trnenschuh- fabrikation</b> Kiefe, Gustav, Gerichtsstraße 81Q	<b>Schokoladen- u. Zuckerwaren- handlung</b> Jäger, Oskar, Dresdner Str. 96	<b>Uhrmacher und Optiker, Gold- und Silberwaren</b> Schindler, Edgar, Dresdner Straße 50
<b>Maschinenbauanstalt</b> Röhrsdorf. Lippold, Oskar, Fahrradhandlung	<b>Papier- und Schreibwaren</b> Binkert, Hermann, Zedlerstraße 187 Zschote, Max, Zellaer Straße 59	<b>Schreibwarenhandlungen</b> Binkert, Hermann, Zedlerstraße 187 Zschote, Max, Zellaer Straße 59	<b>Viehhandlung (Rug- und Schlachtvieh)</b> Fersch, Gebr., Reinfeldsdorf <b>471</b>
<b>Mechaniker</b> Blasius, Kurt, Friedhofstraße 150	<b>Photographisches Atelier</b> Mattner, Bruno, Meißner Straße 43	<b>Schuhmacherwerkstätten</b> * auch Schuhwarenhandlung Preuer, Richard, Markt 101 (Hinterhaus) * Busch, Richard, Dresdner Straße 96 * Richter, Emil, Rosenstraße 88 Kiefe, Gustav, Gerichtsstraße 81Q * Wolf, Arthur, Dresdner Str. 195, <b>501</b>	<b>Viehkastrierer</b> Dostal, Fördergersdorf
<b>Mehl-, Futtermittel-, Düngemittel- und Getreidehandlungen</b> Kühne, Louis, Sachsdorf, Weg 259, <b>42</b> Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Park- straße 194M <b>11</b> und <b>50</b> Seidel, Louis, Bahnhofstr. 194B <b>5</b> u. <b>10</b>	<b>Pinself- und Bürstenwaren</b> Binkert, Hermann, Zedlerstraße 187	<b>Seilermeister</b> Schneider, Richard, Freiburger Str. 111	<b>Wäscherei</b> Vogel, Fritz, Meiß. Str., Parkstraße, <b>101</b>
<b>Milch- und Butterhandlung</b> Hildebrand, W., Freiburger Str. 155 <b>504</b>	<b>Plätterei</b> Wagner, Gertrud verw., Meißn. Str. 266D	<b>Speditour</b> * Pießsch, Rud., Kirchplatz 49, <b>459</b>	<b>Weinhandlungen</b> * auch Handel mit Spirituosen * Berger, Max, Dresdner Str. 61, <b>4</b> * Heinke & Co., Parkstraße 184X, <b>462</b> Dorn, Oskar, Friedhofstraße 152, <b>588</b> * Lauer, Paul, Markt 108/104, <b>416</b> Knepper, Otto, Dresd. Str., Zorhaus <b>2</b> * Pießsch, Alfred, Freiberg, Str. 6, <b>458</b>
<b>Mineralwasserfabrik</b> Krähau, Aug., Tharandter Str. 184F <b>422</b>	<b>Pfuhmacherin</b> Funte, Käthe, Bahnhofstraße 120	<b>Steinbruchbetrieb</b> Wolf, Karl, Meißner Straße 263	<b>Weißnähen bezw. Unterricht</b> Reinisch, Marie, Bahnhofstraße 184L
<b>Möbelhandlungen</b> Dennig, Oswald, Bahnhofstraße 144 Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 155 Lowe, Max, Parkstraße 184N1 Möbel-Großhandlung u. Agentur-Geschäft Zuglitz, Emil, Meißner Straße 264D, <b>513</b>	<b>Rechtsanwalt</b> Böhler, Hermann, Meißn. Str. 266, <b>508</b>	<b>Steinsetz- und Tiefbaugeschäft</b> Fendler, Otto, Ecke Wieland- u. Meißner Straße, <b>515</b>	<b>Wollwaren-, Strumpfwaren- und Garnhandlungen</b> Görg, Marie verw., Markt 41 Rehme, Max, Bahnhofstraße 121
<b>Möbellackierer</b> Berger, Max, Bismarckstraße 85G Frösbe, Max, Hobeistraße 184S Lowe, Max, Parkstraße 184N1	<b>Rechtsanwälte und Notare</b> Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 <b>3</b> Kronfeld, Dr. jur., Freiburger Straße 108	<b>Stellenvermittlung</b> Lehmann, Louis, Am Ehrenfriedhof 199	<b>Zahnarzt</b> Schaffnit, Otto, Dr. med. dent., Markt 11, <b>487</b> (Sprechstunden: 8-12 u. 2-6)
<b>Möbeltransport</b> Auto-Möbeltransport Pießsch, Rud., Kirchplatz 49, <b>459</b>	<b>Rohprodukthändler</b> Mikan, Edwin, Zedlerstraße 183	<b>Stickerie (Maschine)</b> Abler, Helene, Rosenstraße 86	<b>Zeitung</b> „Wilsdruffer Tageblatt“, Verlag Arthur Zschunke, Zellaer Str. 29, <b>6</b>
	<b>Sägewerk</b> Berthold, Fr. Emil W., Architektur und Baugeschäft, Meißner Str. 261B, <b>407</b>	<b>Stuhlfabriken</b> * auch Holzgerätschaftfabrikation * Zimscher, Kurt, Bahnhofstraße 188B Schreiber, Arthur, Zellaer Str. 208B	<b>Zementwarenfabrik</b> Kuppert, Emil, Feldweg 189B, <b>412</b>
	<b>Samenhandlungen</b> Pießsch, Paul, Dresdner Str. 62, <b>427</b> Pießsch, Alfred, Freiburger Str. 6, <b>458</b>		<b>Zucht- und Nutzviehhandlung</b> Nebel, Richard, Am ob. Bach 123, <b>526</b>

Alle vorkommenden Drucksachen für Gewerbe, Handel, Industrie und Private liefert in ein- und mehrfarbigen Ausführungen die  
**Buchdruckerei Arthur Zschunke, Tel. 6**

